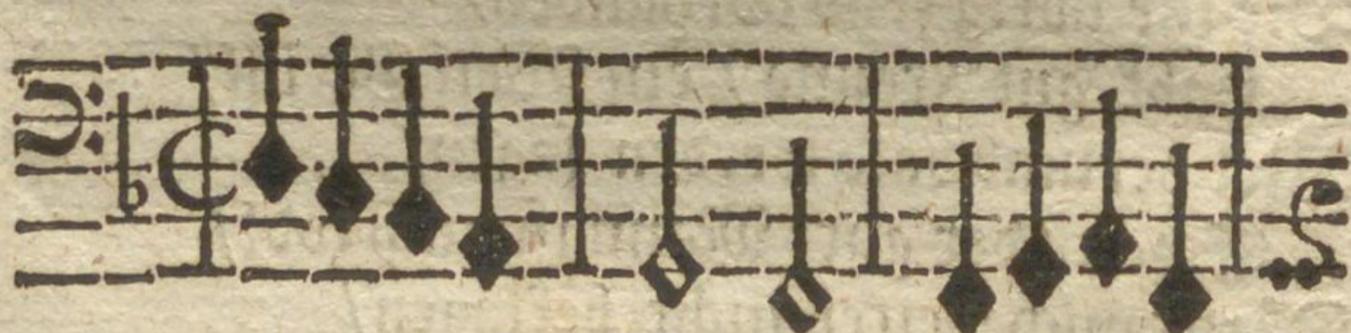


XII.

Adam sein und seiner Eva
Advocat.



Mein Erschaffer/ durch dein Macht/ der du mich auß



nichts gemacht und mir mein Eva geben/ jetzt auß



höchster Seeligkeit / sollen wir in höchstes

Leid / verjagt e = lendig le- ben.

I.

M Ein Erschaffer / durch dein Macht /
 Der du mich auß Nichts gemacht /
 Und mir mein Eva geben /
 Jetzt auß höchster Seeligkeit /
 Sollen wir in höchstes Leid
 Verjagt elendig leben.

C

2. Auf

2.

Auß dem Lust des Paradenß /
 Angebaut mit allen Fleiß /
 Wilt uns so bald außschliessen.
 O wohl gar ein kurze Freud /
 Bringt uns lange Traurigkeit /
 O lang und hartes Büßen.

3.

War die Frucht des Baums so fein /
 Eva nam und biß darein /
 Mich auch darzu bewogen.
 Hab / o Herr mit ihr Gedult /
 Einmahl ist's der Schlangen Schuld /
 Die hat uns grob betrogen.

4.

Lieber GOTT / gedencke nur /
 An die schwache Creatur /
 Sie hats nicht böß vermainet ;
 Und bekennet ihr Missethat /
 Hoffst darüber dein Genad /
 Hat darumb oft gewainet.

5.

Ist ein Ripp auß meinem Leib /
 Du gabst mirs zu einem Weib /
 Ich liebt sie auß der massen.
 Solt ich dann der Liebsten mein /
 Nicht hierin zu gfallen seyn /
 Die Lieb wolts nicht zulassen.

6.

Ihr gefiel deß Apffels Krafft /
 Süß wie Zucker war der Saft /
 Wolt mir zugleich wol schmecken,
 Aussen her so schön und roth /
 Wer solt glauben / so viel Noth /
 Soll in dem Apffel stecken.

7.

Zwar ich Adam / als der Mann /
 Bin auch selbst viel schuldig dran /
 Hab Gottes Esak vergessen.
 Ich hätt sollen gscheutter seyn /
 So geschwind nicht beissen drein /
 Ich hätt nicht sollen essen.

8.

Weil es nun geschehen ist /
 Daß die Schlang durch falsche List /
 Uns gsetzt in das Verderben.
 GOTT dein groß Barmherzigkeit /
 Wird uns retten auß dem Leyd /
 Daß wir noch Gnad erwerben.

